

Gruppenauslastung steuern & optimieren

Um Rehasport ökonomisch und effizient anzubieten, müssen die Kurse voll belegt stattfinden im Regelfall.

Hier finden Sie **Tipps** zur Optimierung Ihrer Gruppenauslastung:

1. Keine unwirtschaftlichen Gruppen anbieten

Starten Sie keine Gruppen ohne die entsprechende Anzahl an Interessenten und melden Sie Gruppen ab, falls diese dauerhaft nur halbvoll sind. Lieber haben Sie nur 4 volle Rehasport-Gruppen anstatt 8 halbvolle. Bedenken Sie: Die Kosten für den Raum und den Übungsleiter fallen bei allen Gruppen an – auch bei den Gruppen mit wenigen Teilnehmern.

Gerade neue Anbieter von Rehasport sollten mit einer kleinen Anzahl an Rehasportgruppen starten und diese vollständig füllen, bevor weitere Gruppen angeboten werden.

Sehen Sie hierzu auch das Infoblatt: „Meldung von Änderungen und neuen Rehasport-Gruppen“ und im Rehasport-Handbuch).

2. Überbuchen Sie Ihre Rehasport-Gruppen bewusst

Überbuchen Sie Ihre Gruppen; üblicher Weise fehlen immer einige Teilnehmer.

Die Vorgabe der Verbände und Krankenkassen ist, dass bei der Kursdurchführung nicht mehr Teilnehmer als die maximale Teilnehmerzahl anwesend sind. Wie viele potentielle Teilnehmer eine Rehasport-Gruppe hat, ist irrelevant. Die maximale Teilnehmerzahl kann variieren, je nach vorhandener Raumgröße sowie bei Spezialgruppen. Im Regelfall beträgt die maximale Teilnehmerzahl 15 Personen. Wie viele Teilnehmer explizit an Ihren Gruppen maximal teilnehmen dürfen, können Sie auf Ihren Rehasport-Gruppenzertifikaten sehen.

Mit wie vielen Personen Sie die Gruppen überbuchen, kann sehr unterschiedlich sein und hängt meist auch von Tag und Uhrzeit der Gruppe ab. Ziel ist es, Ihre maximale Teilnehmerzahl bei den Kursen zu erreichen.

Zur Planung der jeweiligen Teilnehmer können Sie beispielsweise das Muster „Buchungs- und Teilnehmerliste“ verwenden.

3. Stellen Sie Regeln für die Teilnahme am Rehasport auf

Stellen Sie Regeln – oder wie wir gerne sagen: „pädagogische Leitplanken“ – für die Teilnahme am Rehasport auf und kommunizieren Sie diese vor der 1. Rehasport-Einheit an die Teilnehmer.

Hierzu empfehlen wir Ihnen die Durchführung der Rehasport-Sprechstunde oder das Ausfüllen des Rehasport-Aufnahmebogens durch die Teilnehmer.

Sowohl das Formular für die Rehasport-Sprechstunde 1 als auch den Aufnahmebogen finden Sie im Service-Bereich.

„Pädagogische Leitplanken“ im Rehasport

Klare Regeln für ein Miteinander sind auch im Rehasport unerlässlich. Kommunizieren Sie die Regeln unbedingt vor der Teilnahme an der 1. Rehasport-Einheit an die Teilnehmer.

- Rehasport ist verbindlich gebucht: Tag und Uhrzeit
- Für die Zielerreichung ist die regelmäßige Teilnahme wichtig
- Bei Verhinderung muss der Teilnehmer rechtzeitig (möglichst 24 Stunden vorher) absagen
- Absagegründe sind: Krankheit, Unfall/Verletzung, Urlaub
- Keine Absagegründe sind: keine Lust, gutes Wetter, schlechtes Wetter, viel zu tun
- Bei mehrmaligem unentschuldigtem Fehlen bzw. aufgrund nicht-triftiger Gründe kann der Teilnehmer aus der Gruppe genommen werden und der Platz einem anderen Interessenten zugesprochen werden
- Es erfolgt eine schriftliche Info an den Arzt und die Krankenkasse, dass die Maßnahme mangels regelmäßiger Teilnahme beendet wurde.

Unser Tipp an Sie

Kommunizieren Sie die Regeln streng an die Teilnehmer und seien Sie in der Umsetzung im Zweifelsfall kulant. Die Ankündigung wird bereits Wirkung zeigen.

Der deutsche Dachverband des Behindertensports (DBS) sowie der Verband der Ersatzkassen (vdek) haben die „Gemeinsame Erklärung zur regelmäßigen Teilnahme am Rehabilitationssport“ herausgegeben. Diese stützt das oben beschriebene Vorgehen.

Die Erklärung finden Sie ebenfalls im Servicebereich sowie in Ihrem Rehasport-Handbuch.

(Stand Juli 2017)

Zentrales Vereinsbüro in Leinfelden-Echterdingen

Kontakt:

Tel 0711 7585778-10
Fax 0711 7585778-50
E-Mail Info@rehasport-im-verein.de
Webseite www.rehasport-online.de

Ihre Ansprechpartner sind gerne für Sie da!

Mo-Do 08 - 17 Uhr
Fr 08 - 14 Uhr